

**im IV. Bezirke,**  
zu welchem folgende Straßen und Grundstücke gehören, als:

Böttchergäßchen,  
Brühl von Nr. 10 bis mit Nr. 17 und von Nr. 39 bis mit  
Nr. 68,  
Bahnhofstraße von Nr. 1 bis mit Nr. 7,  
Blumengasse,  
Dresdner Straße von Nr. 34 bis mit Nr. 52,  
Grimma'sche Straße Nr. 37 und Nr. 38,  
Halle'sche Straße von Nr. 1 bis mit Nr. 9,  
Inselstraße,  
Katharinenstraße von Nr. 1 bis mit Nr. 13,  
Kreuzstraße,  
vom Schornsteinfegermeister Herrn **Liebscher**, kleine Fleischergasse Nr. 13 wohnhaft;

Lange Straße,  
Markt Nr. 2 und Nr. 3,  
Raschmarkt,  
am untern Park,  
Poststraße von Nr. 11 bis mit Nr. 20,  
Quierstraße von Nr. 1 bis mit Nr. 27 d,  
Reichstraße von Nr. 31 bis mit Nr. 55,  
Reudniger Straße,  
Salomonstraße,  
Salzgäßchen,  
Schützenstraße von Nr. 1 bis mit Nr. 11,

**im V. Bezirke,**  
welcher folgende Straßen und Grundstücke einfaßt, als:

Antonstraße,  
Augustusplatz Nr. 3,  
Brühl von Nr. 19 bis mit Nr. 38,  
Dresdner Straße von Nr. 19 bis mit Nr. 33, so wie von Nr. 53  
bis mit Nr. 65,  
Gerichtsweg,  
Goldbahngäßchen,  
Grimma'sche Straße von Nr. 19 bis mit Nr. 35,  
Hospitalstraße,  
Hospitalplatz von Nr. 1 bis mit Nr. 3,  
vor dem Hospitalthore,  
Johannisgasse von Nr. 30 bis mit Nr. 40,  
vom Schornsteinfegermeister Herrn **Müller**, wohnhaft große Funkenburg;

Kirchgäßchen Nr. 2 und 3,  
Nicolaistraße,  
Nicolaihof,  
am obern Park,  
Poststraße von Nr. 1 bis mit Nr. 10,  
Quierstraße von Nr. 28 bis mit Nr. 31,  
Reichstraße von Nr. 1 bis mit Nr. 30,  
Ritterstraße,  
Ritterplatz,  
Schuhmachergäßchen,  
am Läubchenweg,

**im VI. Bezirke,**  
welcher folgende Straßen und Grundstücke in sich faßt, als:

Augustusplatz Nr. 1 und Nr. 2, so wie Nr. 4 und Nr. 5,  
Bosenstraße,  
Brüdergasse,  
an der ersten Bürgerschule von Nr. 1 bis mit Nr. 3,  
Dresdner Straße von Nr. 1 bis mit Nr. 18,  
Friedrichstraße,  
Gewandgäßchen,  
Glockenstraße und Glockenplatz,  
Grimma'sche Straße von Nr. 9 bis mit Nr. 18,  
Hospitalplatz von Nr. 4 bis mit Nr. 17,  
Holzgasse,  
Johannisgasse von Nr. 1 bis mit Nr. 29, von Nr. 41 bis  
mit Nr. 49,  
Königsplatz von Nr. 13 bis mit Nr. 19,  
Königsstraße,  
vom Schornsteinfegermeister Herrn **Fickenwirth**, Goldbahngäßchen Nr. 1 wohnhaft;

Kirchgäßchen von Nr. 4 bis mit Nr. 6,  
Kleine Gasse,  
Kupfergäßchen,  
Lindenstraße,  
Magazingasse,  
Morisdamm,  
Neumarkt von Nr. 23 bis mit Nr. 42,  
Peterkirchhof Nr. 1 und Nr. 2,  
Rospplatz von Nr. 1 bis mit Nr. 17,  
Schrötergäßchen Nr. 5,  
Ulrichgasse,  
Universitätsstraße,  
Webergasse,  
Windmühlengasse von Nr. 1 bis mit Nr. 6/979 und Nr. 15,

**im VII. Bezirke,**  
welcher folgende Straßen und Grundstücke einschließt, als:

Albertstraße,  
am Bayerschen Platz,  
kleine Burggasse,  
Elisenstraße,  
Emilienstraße,  
Floßplatz,  
Grimma'sche Straße von Nr. 1 bis mit Nr. 8,  
Hohe Straße,  
Kohlenstraße,  
Königsplatz von Nr. 1 bis mit Nr. 12,  
Markt Nr. 16 und Nr. 17,  
Münzgasse,  
Mühlgasse,

Neumarkt von Nr. 1 bis mit Nr. 22,  
am Obstmarkt,  
Peterstraße von Nr. 28 bis mit Nr. 48,  
Peterkirchhof von Nr. 3 bis mit Nr. 6,  
Pleißengasse,  
Preußergäßchen,  
Schrötergäßchen von Nr. 1 bis mit Nr. 4,  
Thalstraße von Nr. 1 bis mit Nr. 4,  
Windmühlengasse von Nr. 7 bis mit Nr. 14,  
Windmühlenstraße,  
an der Wasserkunst von Nr. 6 bis mit Nr. 16,  
Zeiger Straße,  
vor dem Zeiger Thore,

vom Schornsteinfegermeister Herrn **Karl Heinrich Th. Nieborn**, Weststraße Nr. 1672 wohnhaft,  
bis zu Johannis 1855 besorgt werden wird.

Es ist daher

1) auch fernerhin keinem Hausbesitzer gestattet, den Schornsteinfegermeister seines Bezirks zu entlassen und die Arbeit einem andern Meister zu übertragen, wogegen aber auch

2) die Schornsteinfegermeister verpflichtet sind, die Essentehrerlöhne nicht willkürlich zu erhöhen, und nicht nur ihre Arbeiten gehörig zu besorgen, sondern auch ihre Leute zu einem bescheidenen und anständigen Betragen bei Verrichtung ihrer Arbeit anzuhalten, indem gegründete Beschwerden auf erfolgte Anzeigen von uns streng geahndet werden sollen.

Wir versehen uns übrigens zu den hiesigen Einwohnern, daß sie, in ihrem eigenen Interesse, ihnen bemerklich gemachte oder selbst wahrgenommene Feuerpolizeiwidrigkeiten ungesäumt abstellen und hierunter zu keinerlei Beschwerden Anlaß geben werden.

Leipzig, den 14. Juni 1852.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Koch.